

Stellungnahme zum Internationalen Jahr der Freiwilligenarbeit

Weil es uns gefällt!

Ohne ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichster Form würde unsere Gesellschaft nicht mehr funktionieren. Viele Werte, die die Attraktivität des ländlichen Raumes ausmachen, beruhen auf ehrenamtlichen Tätigkeiten wie zum Beispiel Weiterbildung, kulturelle Beiträge, politische Willensbildung, Kinder- und Altenbetreuung, Gesundheitsvorsorge oder Naturschutz. Hier leisten die LandFrauenvereine mit ihrer Bildungsarbeit und als politische Interessensvertretung der Frauen im ländlichen Raum einen wesentlichen Beitrag.

Im Hinblick auf das Internationale Jahr der Freiwilligenarbeit 2001 bezieht der LandFrauenverband Südbaden aus seiner Sicht Position zur Wertschätzung des bürgerschaftlichen Engagements. Dabei steht an erster Stelle die Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit als eine Leistung für das Gemeinwohl der Gesellschaft, die auch durch finanzielle Anreize honoriert werden muss.

Im Geflecht von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur gewährleistet ehrenamtliches Engagement den Kontakt zu den Menschen in direkter Form. Bewährte, dauerhafte Arbeit, wie sie zum Beispiel in Vereinen geleistet wird, ist dafür genauso notwendig wie Offenheit gegenüber neueren Formen von bürgerschaftlichem Engagement. Beide müssen durch die Unterstützung der Kommunen vor Ort sinnvoll miteinander vernetzt werden.

Mehr denn je brauchen wir die Erfahrungen, Inspirationen und Taten vieler Menschen, die aus den Wechselbeziehungen zwischen Jung und Alt, Familie und Gesellschaft, Erzeugern und Verbrauchern erwachsen und letztendlich richtungsweisend sind. Als Gegenpol zu Globalisierung sowie Individualisierung ist gerade zukünftig ehrenamtliche Arbeit von großer Bedeutung. Der Gesetzgeber muss dafür geeignete Rahmenbedingungen schaffen durch:

- **Änderungen in der Steuergesetzgebung:**
Der zeitliche Aufwand für ein Ehrenamt muss in eine geldwerte Zuwendung umgerechnet werden und von der Steuer absetzbar sein. Das gleiche gilt für Fahrt- und Bürokosten. Für Aufwandsentschädigungen müssen die Freibeträge angehoben werden.
- **Rentenrechtliche Anrechnung:**
Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in bestimmtem Umfang auf Dauer gesehen rentenrelevant werden.
- **Bildungspolitische Integration:**
Zur Nachwuchsförderung im Ehrenamt ist die pädagogische Motivation in die geförderten Bildungsmaßnahmen einzubeziehen. Der Nachweis ehrenamtlicher Tätigkeiten sollte seitens der Arbeitgeber positiv bewertet werden.
- **Versicherungsrechtliche Absicherung:**
Alle nachweisbar ehrenamtlich Tätigen müssen vom Staat während ihrer Tätigkeit pauschal unfallversichert werden.
- **Abbau bürokratischer Hemmnisse**
Übersichtliche, unbürokratische und allgemeingültige Regelungen zur Anwendung der Aufwandsentschädigung müssen geschaffen werden. Etablierte, nicht eingetragene Vereine sollten in Haftungsfragen den eingetragenen Vereinen gleichgestellt werden.

Für diese Forderungen wird der LandFrauenverband Südbaden auch über das Internationale Jahr der Freiwilligenarbeit hinaus eintreten. Ehrenamt ist für viele Frauen nicht nur ein Beitrag für das Gemeinwohl, sondern auch ein persönlicher Gewinn und eine Herausforderung. Deshalb werden wir LandFrauen uns auch zukünftig aufgeschlossen und kompetent engagieren. Eben „weil es uns gefällt!“

LandFrauenverband Südbaden, 8. März 2001